

Fahrradtour

Grav-Insel Flüren - Flüren - Bislich - Rees - Xanten - Bislich

Start ist die Grav-Insel, biegen Sie links auf den Fahrradweg der Sie entlang der Bislicher Straße (K7) führt, halten Sie sich auf dem Deich links und befahren Sie die Straße „Marwick“. Diese führt Sie entlang des Rheins an dem Anleger der Rheinfähre vorbei. An der Rheinfähre geht die „Marwick“ über in die Straße „Am Damm“ dieser folgen Sie entlang des Rheins. Der Straßename ändert sich bis zur endgültigen Weggabelung noch zwei Mal in „Rhein Damm“ und „Am stummen Deich“. An der Weggabelung angekommen, fahren Sie wieder auf die Bislicher Straße (K7), in Richtung Haffen.

Der Weg führt im Verlauf durch Overkamp Richtung Haffen, immer in Rheindeichnähe bis zur Einfahrt nach Rees. Dort vor der Stadt laden ruhige Sitzbänke zum beschaulichen Verweilen ein. Die Rheinfähre von Rees nach Reeserschanz ermöglicht ein direktes Übersetzen auf die andere Rheinseite, ansonsten geht's über die Rheinbrücke zum Deichweg (Radweg 1) bei Obermörmtter.

Auf der Folgestrecke bis Vynen hat man einen sehr schönen Überblick über die Rheinaue Richtung Osten. Auf der anderen Seite erstrecken sich alte Bauernhöfe mit Streuobstwiesen. In Vynen (am „Gatt“) angekommen, bietet sich die typisch niederrheinische „Woj“ zur Vogelbeobachtung vom Deich aus an.



Foto: Detlev Henseler



Foto: Detlev Henseler



Wesel

Bislich

Auf der Deichstraße geht es weiter bis zu den Wardter Seen, bei denen bei Bedarf eine Pause und ein Restaurantbesuch eingelegt werden kann. Empfohlen wird auch eine Rast direkt im Dorf Wardt, das noch weitgehend von Obstwiesen umrahmt ist und Ruhe ausstrahlt.

Über den Radweg R1 / R11, vorbei am Ostufer der Seen (Nord- und Südsee) und am Archäologischen Park Xanten (APX) gelangt der Fahrer zur Kriemhildmühle. Hier kann der Besucher auch am Wochenende Vollkornleckereien aus eigener Produktion genießen. Von der Stadt Xanten aus überquert man wieder die B 57 in Richtung Beek und gelangt nach einem kurzem Stück wieder zur Anlegestelle der Rheinfähre. Sofern noch Zeit bleibt, kann die direkt angrenzende Auenlandschaft der Bislicher Insel erkundet werden. Aufmerksame Beobachter finden hier noch Relikte einer der letzten Stromauen am Niederrhein mit ihrer typischen Tier- und Pflanzenwelt.

